

# Aufbruch!



## Fraktion Aufbruch! im Rat der Stadt Sankt Augustin

---

Ihr/e Gesprächspartner/in: Wolfgang Köhler, Carmen Schmidt

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB,**

**Federführung:**

**Termin f. Stellungnahme:**

**erledigt am:**

## Anfrage

**Datum:** 29.04.2011

**Drucksachen-Nr.:** 11/0216

---

### Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss

### Sitzungstermin

25.05.2011

### Behandlung

öffentlich /

---

### Betreff

Umsetzung des Gesetzes über das Bildungspaket

Die Leistungen aus dem Bildungspaket erreichen bisher nur in geringem Maße die Anspruchsberechtigten (bundesweit etwa 2,5 Millionen bedürftige Kinder). Dafür verantwortlich ist nicht nur die späte Inkraftsetzung des Gesetzes (29. März 2011). Allgemein wird davon ausgegangen, dass es ausgerechnet die Anspruchsberechtigten sind, die den schlechtesten Informationsstand hinsichtlich ihrer Ansprüche und deren Inanspruchnahme haben. Jetzt hat die zuständige Bundesministerin die Kommunen und die Jobcenter in die Pflicht genommen, die Anspruchsberechtigten zu kontaktieren und zu informieren.

### Fragestellung:

1. Ist der Stadt Sankt Augustin schon eine solche Pflicht auferlegt worden?
2. Ggf.: Auf welche Weise gedenkt die Verwaltung diese Aufgabe zu erledigen? Nur Versand von Informationsschreiben oder (auch) persönliche Beratung?
3. Wie hoch liegt die Quote der Anspruchsberechtigten für das Bildungspaket im Stadtbereich Sankt Augustin, und wie viele Anspruchsberechtigte haben bisher diesen Anspruch angemeldet?
4. Ggf.: Welche personellen und finanziellen Ressourcen müssen dafür eingesetzt werden?
5. In welcher Weise und in welchem Umfang ist die ARGE an der Erledigung der Aufgabe beteiligt?
6. Ggf.: Welcher Koordinierungsbedarf besteht und wie ist er abzudecken?

gez. Wolfgang Köhler

gez. Carmen Schmidt